

E 2001 (D) 1/140

*Le Consul de Suisse à Séville, M. R. Stierlin,  
au Chef de la Division des Affaires étrangères  
du Département politique, P. Bonna*

L CC. 37

Sevilla, 30. Januar 1937

Bei Ausbruch des spanischen Bürgerkrieges hat sich in Málaga der italienische Konsul daselbst, Commendatore Tranquillo Bianchi, durch sein energisches und zielbewusstes Auftreten und den Schutz wie auch die Verschiffung von flüchtigen Ausländern verschiedener Nationalitäten ganz besonders ausgezeichnet. Bevor Herr Florian Barblan die Vertretung der schweizerischen



Interessen übernahm, war es Herr Konsul Bianchi, der sich unsern ansässigen Mitbürgern widmete, und mehrere Schweizerfamilien konnten durch seine Vermittlung auf italienischen Kriegsschiffen nach Tanger und Gibraltar flüchten. Einer dieser Flüchtlinge versicherte mir, Herr Konsul Bianchi habe erklärt, er werde Málaga nicht verlassen, bevor der letzte Schweizer in Sicherheit sei; allerdings musste er nachträglich selbst flüchten infolge seiner intensiven Hilfsaktion. Herr Florian Barblan, der sich meines Wissens gegenwärtig in Manas-Remüs aufhält, wird ihnen eingehend Auskunft über die Tätigkeit des Herrn Konsul Bianchi zu Gunsten der Schweizerkolonie erteilen können.

Herr Konsul Bianchi hat für seine Tätigkeit zu Gunsten von Spaniern und Ausländern von der Regierung in Burgos und verschiedenen Staaten Orden und Auszeichnungen erhalten und den Wunsch geäußert, dass ihm auch die schweizerische Regierung für die geleisteten Dienste ein Dankschreiben widme. Ich bin der Auffassung, dass die Schweiz ihm wirklich grossen Dank schuldig ist, und habe ihn ihm auch bei jeder Gelegenheit mündlich ausgesprochen; es wäre ihm aber offenbar sehr angenehm, von höchster Stelle eine schriftliche, offizielle Anerkennung zu erhalten und gestatte ich mir deshalb die Bitte, mir solche in italienischer Sprache zuzustellen, damit ich sie ihm überreichen kann; er befindet sich nämlich in Sevilla und wird nach der Besetzung von Málaga durch die Nationalisten eine der hervorragendsten Persönlichkeiten daselbst sein; seine Unterstützung wird für schweizerische Angelegenheiten wertvoll sein<sup>1</sup>.

#### ANNEXE

*Le Président de la Confédération, G. Motta,  
au Consul d'Italie à Malaga, T. Bianchi*

*Copie*

*L*

Berna, 16 febbraio 1937

Il nostro Console in Siviglia ed il rappresentante del nostro Agente consolare a Malaga signor Florian Barblan ci hanno informati della attività da Lei svolta in Malaga in favore dei cittadini svizzeri. È per Suo merito che all'inizio della guerra civile, gli Svizzeri residenti in questa città, isolati dal loro Consolato di Siviglia, poterono imbarcarsi su navi italiane e, abbandonando la città dove la loro vita era in pericolo, trovar rifugio e salvezza in Gibilterra ed a Tangeri.

---

1. *Par lettre du 15 février, la Division des Affaires étrangères du Département politique prit position ainsi:* Nous avons eu l'honneur de recevoir votre lettre du 30 janvier dernier concernant l'activité que déploya, en faveur de nos compatriotes à Malaga, le Consul d'Italie dans cette ville, M. Tranquillo Bianchi. Les renseignements que vous nous donnez à ce sujet ont retenu toute notre attention et conformément à votre suggestion, nous avons adressé à M. Bianchi une lettre de remerciements qui a été signée par le Président de la Confédération. Afin de donner plus de poids à cette communication, nous avons prié notre Légation à Rome de la remettre au Ministère des Affaires Etrangères italien qui l'adressera à M. Bianchi. Nous sommes certains que ce dernier sera sensible à cette manière de faire dont il ne peut que profiter.

3 FÉVRIER 1937

49

Noi sappiamo giustamente apprezzare l'aiuto Suo utilissimo al signor Florian Barblan ed a tutti i nostri connazionali che hanno passato tempi molto difficili negli ultimi mesi e sperano che le attuali circostanze permetteranno loro di continuare la loro vita in condizioni più normali. Il signor Domenico[!/] Barblan ci ha comunicato essere sua intenzione di ritornare il più presto possibile a Malaga, e noi saremmo lieti se egli potesse trovare presso di Lei, in caso di bisogno, il di Lei forte appoggio, che non può non rendergli preziosi servigi.

Ci sentiamo in obbligo di ringraziar La cordialmente del Suo devoto e generoso aiuto e La preghiamo di gradire, con i sensi della nostra riconoscenza, quelli della nostra distinta stima.